Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 23

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Bürich. An Stipendien für bedürftige Sekundarschüler leistet der Kanton jährlich rund 40.000 Fr., und an Staatsbeiträgen für den Unterricht in einer zweiten Fremdsprache setzt er pro Jahr gegen 5000 Fr. aus.

Bu Gunften der Freien Schule in Zürich I fand am 15. und 16. Nov.

ein Bagar ftatt.

In der Strafanstalt Zürich ist — es klingt wie ein schlechter Wit — eine sogenannte Anstaltsschule errichtet worden. Die Gefangenen werden wie Schulbuben im Schullokal versammelt und dann in Sprachen, Rechnen, sogar Wechsellehre (!) unterrichtet. Daß eine solche Schule dem Zweck der Detention widerspricht, liegt auf der Hand. So meldet die protestantische "Andelfinger-Zeitung."

Schülerheer in Zürich. Laut einem Bericht des Stadtrates zählte die stadtzürcherische Primarschule Mitte September 13,516, die Sekundarschule

2846 Schüler.

Wern. Für die gewerbliche und industrielle Berufsbildung sind an Bundesbeiträgen jür das Jahr 1900 in Aussicht genommen Fr. 917,000, also rund fast eine Million Franken. Im Jahre 1899 wurden für genannten Zweck tatsächlich verausgabt Fr. 777,700.

Für die hauswirtschaftliche und berufliche Ausbildung des weiblichen Gesschlechtes sind pro 1900 Fr. 182,000 budgetiert, während der bezügliche Aus-

gabenposten pro 1898 Fr. 114,300 erreichte.

Das Initiativsomitee für die oberaargauische Anstalt für schwachsinnige Kinder hat den prinzipiellen Beschluß gefaßt, einen Neubau auszuführen und die nötigen Pläne und Vorlagen zu Handen der interessierten Gemeinden ausarbeiten

zu laffen.

Bug. Das Pensionat St. Michael hat mit dem vierten Oktober sein neues Schuljahr wieder eröffnet und alle Pläte besetzt. Eine große Anzahl von Anmeldungen konnten nicht mehr berücksichtigt werden. — Auch die übrigen Anstralten des Kantons, so die Töchterinstitute Menzingen, Maria-Opferung in Zug, Heilig-Areuz in Cham und die jüngste Anstalt, das Salesianum in St. Karl bei Zug, sind gut besucht. Brav so!

Freiburg. In einem Dorfe der Gegend an der Arbogne brachte man einem Lehrer, der, wie die "Liberte" versichert, nach fünfjähriger treuer Wirksfamkeit seine bisherige Stelle aus durchaus ehrenhaften Gründen verließ, eine

— Rațenmusik. So meldet das "Evang. Schulblatt."

Solothurn. Pflegefinder Behandlung. Die Armen-Erziehungsvereine des Kantons Solothurn übergeben jeder Pflegefamilie eine kurze schriftliche Instruktion mit "Zwölf Geboten", die dasjenige vorschreiben, was in Bezug auf Reinlichteit, Ordnung, Kost, Schule, Arbeit und Behandlung im allgemeinen von der Pflegefamilie verlangt wird. Damit wird viel Gutes erreicht. Das Vorgehen ist zu begrüßen.

Basestand. Ter Armenerziehungsverein von Basesland, der sveben seine Jahresrechnung pro 1898 veröffentlicht, hatte im Berichtsjahre total 72 Kinder aufgenommen und 42 entlassen. Der Bestand Ende des Jahres war: 149 Knaben und 124 Mäbchen, zusammen 273 Kinder. Die Rechnung schließt bei Fr. 49,349, 82 Einnahmen mit einem Saldo von Fr. 4821,71 ab. An Gesschenken gingen rund Fr. 17,000 ein, und der Kanton leistet einen Beitrag von Fr. 2500.

5t. Gallen. Seit Infrafttreten der neuen Berfassung leistet der Kanton an Fonds und Defizite der Sefundarschulen Fr. 55000 jährlich, der bez. Beitrag

an bie Primarschulen ift von 80 auf 100,000 Fr. erhöht worden.

strebt nun auch eine Erhöhung bes Beitrages an die Sef.=Schulen.

Die Schulgemeinde St. Gallen hat eine mit Reujahr 1900 in Kraft tretende Erhöhung ber Lehrergehalte für die Primar- und Reallehrer beschloffen. Das Minimum der Besoldung für Primarlehrer beträgt nun Fr. 2600, bas Maximum Fr. 3500, für Reallehrer 3200 Fr. Minimum, das Maximum 4000 Fr. Die Primarlehrerinnen follen 2200-2800 Fr. beziehen.

Die Schulgemeinde Flawil beschloß eine Erhöhung der Lehrerbesoldung im Sinne einer Alterszulage von 100 Fr. nach acht Dienstjahren (im Schulbienst überhaupt gerechnet) und von abermaligen 100 Fr. nach sieben weitern

Dienstjahren.

Dem Kantonsrate wird von der Regierung ein Gesetz betreffend Ginführung einer fantonalen Lehrerspnobe unterbreitet. Für die Erweiterung ber

Sandels- und Verfehrsschule werben 31,200 Fr. verlangt.

Die durch den Hinscheid des Herrn J. Schildfnecht fel. erledigte Lehrstelle für Gesang und Instrumentalmusit am tantonalen Lehrerseminar Mariaberg wird neu besett burch bie Wahl bes Herrn J. Ib. Giger von Stein, Ober-

toggenburg, Musifbirettor und Organist in St. Gallen.

Das Lehrmittel: "Haushaltungsfunde" von A. Winiftörfer-Ruepp, Oberarbeitslehrerin bes Bezirfes Bremgarten, foll auf Bunfch bes Erziehungsrates ben Ortssaulraten zur Unschaffung auf Rosten ber Schulkasse für die Arbeitslehrerinnen und beren Schülerinnen, besonders aber für die Dabchen ber Fortbilbungsichulen empjohlen werden.

Auf Butachten der kantonalen Behrmittelkomn iffion und ein von einem Mitgliebe bes Erziehungerates gehaltenes Referat wird beschloffen, es sei wie bisher ber grammatitalische Lehrstoff ben Lesebuchern ber Primarschule

beizufügen und nicht in einem besondern Lehrbüchlein zu verabfolgen.

Genf. Der in Genf verftorbene Herr Th. Leuthold machte u. a. folgende gemeinnütige Bergabungen: 5000 Fr. ju Gunften ber Ginwohnergemeinde Biberift behufs Antauf bes Plages vor bem alten Schulhause als Spielplat für bie Schuljugend; 1000 Fr. bem Kantonsspital; 1000 Fr. der Anstalt für schwachfinnige Rinber in Rriegstetten.

Peutschland. Breugen. Die Bahl ber Unalphabeten unter ben ausgehobenen Refruten ift in Preugen nach ber letten Bablung auf ein Minimum gesunten. Sie betrug im letten Jahre in ber ganzen Monarchie nur noch 134,

und zwar 128 beim Landheer und 6 bei der Marine.

Lubwigshafen. Das bei den Pavillonschulhäusern eingerichtete Schulbab wird nunmehr in Benützung genommen. Badzwang wird nicht ausgeübt. Das Baben geschieht unter Aufsicht ber Lehrer und Lehrerinnen. Es ift Borforge getroffen, daß bas Schamgefühl nicht verlett zu werden braucht.

In Brestau ift ein besonderer Inspettor für das gesamte Fortbildungs.

schulmefen berufen worben.

In Frankfurt a. M. sind für die Volksschulen 11 Schulärzte bestellt. Seffen. Bis jest haben die Gemeindevertretungen von 676 Rommunen bes Landes die Aufhebung des Schulgeldes bewirft, so daß nur noch in 310 Gemeinden Schulgeld erhoben wird. In sämtlichen Bolfsschulen ber Kreise

Maing und Bingen wird fein Schulgeld mehr bezahlt.

Weftpreußen. Im Anschlusse an eine Rreislehrerkonfereng wurde gu

Meuteich ein fath. Behrerverein gegründet.

Raffau. Wiesbaben. Die Regierung ju Wiesbaben hat eine Berfügung erlaffen, wonach aus den amtlichen Lesezirteln der Lehrer alle biejenigen Zeitschriften und Schulblatter entfernt werben follen, "welche bas religiofe Gefühl ber Lehrerinnen fatholischer, wie evangelischer Konfession zu verlegen geeigiset find" ober burch ihren Inhalt ben Lehrern ber einen obern Konfession "Unstoß

und Mergnis" geben fonnten.

Ost- und West preußen. Um benn Sinn für Blumenpslege unter ben Schülern und Schülerinnen der Volksschulen zu wecken und zu heben, verteilt der Gartenbau-Verein zu Königsberg in jedem Frühjahr an die Kinder der obern Klassen eine große Zahl von Blumenpslanzen, insbesondere Fuchsien, Pe-largonien, Heloitrop, Begonien, Farren u. s. w. und übergibt sie ihnen für die Sommermonate zur Pflege und Wartung, um dann bei Beginn des Hervorgetan haben.

Köln. Der Polizeipräsident erließ eine Verordnung, nach der die Besichäftigung schulpflichtiger Kinder in der Zeit von abends 7 Uhr bis morgens

8 Uhr mit Regelauffeten, Backwarenaustragen u. f. w. unterfagt wird.

Braunsch weig, 2. November. In der heutigen Stadtverordnetensitung wurde nach langer Besprechung die beantragte Erhöhung der Lehrergehälter 2c. nach den Vorschlägen der Schulkommission angenommen. Darnach erhalten die Lehrer künftig ein Anfangsgehalt von 1600 M. (statt 1300 M.), das dis zu 3600 M. (bisher 3100 M.) steigt. Die Gehälter einiger Kategorien städtischer Bureaubeamten wurden noch über den in Vorschlag gebrachten Satz hinaus erhöht.

Danzig, 2. November. Das in Zoppot verstorbene Fräulein Steimmig vermachte der Stadt Danzig 90,000 M. als Stiftung für in Danzig geborene

bebürftige Lehrerinnen und Erzieherinnen.

Jena. Zu den von der Universität veranstalteten wissenschaftlichen Borlesungen für Volksschullehrer in diesem Winterhalbjahre haben sich über 200 Lehrer als Teilnehmer gemeldet.

Hursus für Bolksschullehrer nahmen 14 Lehrer aus ben Regierungsbezirken Silbes-

beim, Hannover, Lüneburg und Aurich teil.

Die Verwaltung des Gewerbeschulwesens in Hamburg richtet unter Zustimmung der Oberschulbehörde für den kommenden Winter wieder Zeichenkurse für Lehrer und Lehrerinnen ein. Diese Kurse sind mit einer Einführung in die Methodik und Lehrmittelkunde des Schulzeichenunterrichts verbunden. Die Erläuterungen geschehen an Hand ber einschlägigen Sammlung der Gewerbeschule, die 3-400 Leitsäden, Wandtaseln u. s. w. umfaßt, die sich auf alle bekannten Unterrichtsmethoden beziehen.

In Aach en starb ben 3. November ber als Schulmann und pädagogischer Schriftsteller vielverdiente Regierungs- und Schulrat Dr. Gansen im Alter von nur 52 Jahren. Der Verstorbene war reich begabt, rastlos tätig, außergewöhnlich selbständig, bisweilen sogar berb. Die kath. Pädagogik verdankt ihm viel.

Württemberg. Den 3.-7. Oft. waren in Reute bei Walbfee Lehrer-

exergitien von 90 Teilnehmern besucht.

England. Unter 449,945 Londoner Schulkindern leiden 55,050 Hunger. Der Prozentsatz ist natürlich in den verschiedenen Stadtteilen verschieden. Um höchsten ist er in Southwark, wo unter 26,645 Kindern 5912 schlecht genährt sind. Anschließend an diese Tabelle wird eine Übersicht über die bestehenden Anstalten zur Speisung armer Schulkinder gegeben. Im ganzen werden jährelich 1,337,000 Mahlzeiten an bedürftige Kinder verabsolgt. Bei den wohltätigen Vorsehrungen zeigt sich aber ein bedauerlicher Mangel an Organisation. Während an einigen Schulen Speisemarken im Uebersluß verabsolgt werden, ershalten andere überhaupt keine.

Oxford. Die Jesuiten und bie Benediftiner haben Studienhäuser in

Oxford errichtet.